



Brüssel, den 21. Juni 2016  
(OR. en)

10504/16

CO EUR-PREP 29  
POLGEN 63  
AG 10  
ECOFIN 642  
UEM 259  
SOC 424  
COMPET 387  
ENV 443  
EDUC 245  
RECH 237  
ENER 259  
JAI 603  
EMPL 284

#### VERMERK

---

Absender: Generalsekretariat des Rates  
Empfänger: Rat

---

Betr.: Europäisches Semester: Integrierte länderspezifische Empfehlungen  
- Billigung und Bericht an den Europäischen Rat

---

Die Kommission hat dem Rat am 19. Mai im Rahmen des Europäischen Semesters 2016 für 27 Mitgliedstaaten eine Empfehlung für eine Empfehlung des Rates zum nationalen Reformprogramm 2016 mit einer Stellungnahme des Rates zum aktualisierten Stabilitäts- bzw. Konvergenzprogramm vorgelegt.

Darin werden wirtschafts- und beschäftigungspolitische Empfehlungen auf der Grundlage von Artikel 121 Absatz 2 und Artikel 148 Absatz 4 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) mit Stellungnahmen des Rates zu den Stabilitäts- und Konvergenzprogrammen aufgrund von Artikel 5 Absatz 2 und Artikel 9 Absatz 2 der Verordnung (EG) Nr. 1466/97, sowie in bestimmten Fällen mit Empfehlungen im Rahmen der präventiven Komponente des Verfahrens bei makroökonomischen Ungleichgewichten nach Artikel 6 Absatz 1 der Verordnung (EU) Nr. 1176/2011 kombiniert.

Diese Texte sind vom Rat auf seinen Tagungen vom 16. Juni (Beschäftigung, Sozialpolitik, Gesundheit und Verbraucherschutz) und vom 17. Juni 2016 (Wirtschaft und Finanzen) geprüft und abschließend überarbeitet worden. Die aus diesen Beratungen hervorgegangenen Texte sind in den in der Anlage aufgeführten Dokumenten enthalten.

Was Portugal und Spanien anbelangt, so wird ausnahmsweise der Text der länderspezifischen Empfehlung 1 (und die entsprechenden Erwägungsgründe 5 und 6) im Juli abschließend überarbeitet und in einer Weise behandelt, die mit den im Rahmen des Verfahrens bei einem übermäßigen Defizit einzuleitenden Schritten in Einklang steht.

Da Empfehlungen, die in den Geltungsbereich von Artikel 148 Absatz 4 AEUV fallen, Bestandteil der länderspezifischen Empfehlungen sind und ihr Inhalt untrennbar mit dem des Stabilitäts- und Wachstumspakts verknüpft ist, sollte das Verfahren nach Artikel 121 Absatz 2 AEUV auf beide Komponenten der Empfehlungen angewendet werden. Das Dokument 9327/16 enthält daher Erläuterungen zu den Änderungen, die während der Beratungen des Rates an den Empfehlungen der Kommission vorgenommen worden sind.

Seit dem 1. November 2014 gelten im Rat neue Abstimmungsmodalitäten ("die neuen Abstimmungsregeln"). Diese sind auch auf die länderspezifischen Empfehlungen anzuwenden. Allerdings kann wie auch bei anderen Dossiers jedes Mitglied des Rates beantragen, dass eine Empfehlung nach den vor dem 1. November 2014 geltenden Abstimmungsregeln ("die alten Abstimmungsregeln") angenommen wird (unabhängig davon, ob sie an ihn selbst oder an einen anderen Mitgliedstaat gerichtet ist).

Der Juristische Dienst des Rates hat sich in einem Beitrag (Dok. 5205/15) zu den Abstimmungsmodalitäten geäußert und unter anderem festgestellt, dass alle Ratsgremien, die dieselbe Empfehlung prüfen, dieselbe Abstimmungsregel anwenden müssen. Folglich sollten in den Fällen, in denen bei den Vorbereitungsarbeiten die Anwendung der alten Abstimmungsregeln beantragt wurde, diese alten Regeln auch bei der Annahme der betreffenden Empfehlung durch den Rat angewandt werden.

Bei den Beratungen über den Wortlaut der Empfehlungen in den Vorbereitungsgremien des Rates haben einige Mitgliedstaaten die Vorsitzenden dieser Vorbereitungsgremien von ihrer Absicht in Kenntnis gesetzt, die Anwendung der "alten Abstimmungsregeln" zu beantragen.

Nach den Informationen, die dem Generalsekretariat des Rates vorliegen, haben die folgenden Mitgliedstaaten in den Vorbereitungsgremien des Rates beantragt, dass die sie betreffenden Empfehlungen nach den "alten Abstimmungsregeln" angenommen werden: AT, LV.

Die übrigen Mitgliedstaaten haben die Anwendung der "alten Abstimmungsregeln" nicht beantragt; folglich sollten die sie betreffenden Empfehlungen nach den "neuen Abstimmungsregeln" angenommen werden.

Dies gilt unbeschadet des Rechts eines jeden Mitgliedstaates, im Stadium der endgültigen Annahme die Anwendung der "alten Abstimmungsregeln" zu beantragen.

Der Rat (Allgemeine Angelegenheiten) wird ersucht, auf seiner Tagung am 24. Juni 2016 die integrierten länderspezifischen Empfehlungen zu billigen und sie gemäß Artikel 121 Absatz 2 des Vertrags über die Arbeitsweise der Europäischen Union (AEUV) dem Europäischen Rat vorzulegen. Der Rat wird die in der Anlage aufgeführten Texte förmlich annehmen, nachdem der Europäische Rat gemäß Artikel 121 Absatz 2 AEUV seine Schlussfolgerungen dazu erörtert hat.

BELGIEN: 9190/16 ECOFIN 444 UEM 191 SOC 308 EMPL 204  
COMPET 278 ENV 323 EDUC 178 RECH 170 ENER 186  
JAI 432

BULGARIEN: 9192/16 ECOFIN 445 UEM 192 SOC 309 EMPL 205  
COMPET 279 ENV 324 EDUC 179 RECH 171 ENER 187  
JAI 433

TSCHECHISCHE REPUBLIK: 9194/16 ECOFIN 446 UEM 193 SOC 310 EMPL 206  
COMPET 280 ENV 325 EDUC 180 RECH 172 ENER 188  
JAI 434

DÄNEMARK: 9195/16 ECOFIN 447 UEM 194 SOC 311 EMPL 207  
COMPET 281 ENV 326 EDUC 181 RECH 173 ENER 189  
JAI 435

DEUTSCHLAND: 9196/16 ECOFIN 448 UEM 195 SOC 312 EMPL 208  
COMPET 282 ENV 327 EDUC 182 RECH 174 ENER 190  
JAI 436

ESTLAND: 9197/16 ECOFIN 449 UEM 196 SOC 313 EMPL 209  
COMPET 283 ENV 328 EDUC 183 RECH 175 ENER 191  
JAI 437

IRLAND: 9198/16 ECOFIN 450 UEM 197 SOC 314 EMPL 210  
COMPET 284 ENV 329 EDUC 184 RECH 176 ENER 192  
JAI 438

SPANIEN: 9199/16 ECOFIN 451 UEM 198 SOC 315 EMPL 211  
COMPET 285 ENV 330 EDUC 185 RECH 177 ENER 193  
JAI 439

FRANKREICH: 9200/16 ECOFIN 452 UEM 199 SOC 316 EMPL 212  
COMPET 286 ENV 331 EDUC 186 RECH 178 ENER 194  
JAI 440

KROATIEN: 9203/16 ECOFIN 453 UEM 200 SOC 317 EMPL 213  
COMPET 287 ENV 332 EDUC 187 RECH 179 ENER 195  
JAI 443

ITALIEN: 9205/1/16 REV 1 ECOFIN 454 UEM 201 SOC 318 EMPL 214  
COMPET 288 ENV 333 EDUC 188 RECH 180 ENER 196  
JAI 444

ZYPERN 9210/16 ECOFIN 455 UEM 202 SOC 319 EMPL 216  
COMPET 289 ENV 335 EDUC 190 RECH 182 ENER 198  
JAI 446

LETTLAND: 9213/16 ECOFIN 456 UEM 203 SOC 320 EMPL 217  
COMPET 290 ENV 336 EDUC 191 RECH 183 ENER 199  
JAI 447

LITAUEN: 9215/16 ECOFIN 457 UEM 204 SOC 321 EMPL 218  
COMPET 291 ENV 337 EDUC 192 RECH 184 ENER 200  
JAI 448 + COR 1

LUXEMBURG: 9216/16 ECOFIN 458 UEM 205 SOC 322 EMPL 219  
COMPET 292 ENV 338 EDUC 193 RECH 185 ENER 201  
JAI 449

UNGARN: 9217/16 ECOFIN 459 UEM 206 SOC 323 EMPL 220  
COMPET 293 ENV 339 EDUC 194 RECH 186 ENER 202  
JAI 450

MALTA: 9221/16 ECOFIN 461 UEM 207 SOC 325 EMPL 221  
COMPET 295 ENV 340 EDUC 196 RECH 187 ENER 203  
JAI 451

NIEDERLANDE: 9222/16 ECOFIN 462 UEM 208 SOC 326 EMPL 222  
COMPET 296 ENV 341 EDUC 197 RECH 188 ENER 204  
JAI 452

ÖSTERREICH: 9223/16 ECOFIN 463 UEM 209 SOC 327 EMPL 223  
COMPET 297 ENV 342 EDUC 198 RECH 189 ENER 205  
JAI 453

POLEN: 9224/16 ECOFIN 464 UEM 210 SOC 328 EMPL 224  
COMPET 298 ENV 343 EDUC 199 RECH 190 ENER 206  
JAI 454

PORTUGAL: 9225/16 ECOFIN 465 UEM 211 SOC 329 EMPL 225  
COMPET 299 ENV 344 EDUC 200 RECH 191 ENER 207  
JAI 455

RUMÄNIEN: 9226/16 ECOFIN 466 UEM 212 SOC 330 EMPL 226  
COMPET 300 ENV 345 EDUC 201 RECH 192 ENER 208  
JAI 456

SLOWENIEN: 9227/16 ECOFIN 467 UEM 213 SOC 331 EMPL 227  
COMPET 301 ENV 346 EDUC 202 RECH 193 ENER 209  
JAI 457

SLOWAKEI: 9228/16 ECOFIN 468 UEM 214 SOC 332 EMPL 228  
COMPET 302 ENV 347 EDUC 203 RECH 194 ENER 210  
JAI 458

FINNLAND: 9229/16 ECOFIN 469 UEM 215 SOC 333 EMPL 229  
COMPET 303 ENV 348 EDUC 204 RECH 195 ENER 211  
JAI 459

SCHWEDEN: 9230/16 ECOFIN 470 UEM 216 SOC 334 EMPL 230  
COMPET 304 ENV 349 EDUC 205 RECH 196 ENER 212  
JAI 460

VEREINIGTES KÖNIGREICH: 9231/16 ECOFIN 471 UEM 217 SOC 335 EMPL 231  
COMPET 305 ENV 350 EDUC 206 RECH 197 ENER 213  
JAI 461

---